

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 73 (1931)

Heft: 7-8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Juni 1931.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand	6	—	15
Rauschbrand	48	37	—
Maul- und Klauenseuche	—	—	—
Wut	—	—	—
Rotlauf der Schweine	592	447	—
Schweineseuche u. Schweinepest	203	15	—
Räude	2	—	14
Agalaktie der Schafe und Ziegen	49	22	—
Geflügelcholera	1	—	3
Faulbrut der Bienen	38	29	—
Milbenkrankheit der Bienen	13	8	—

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Juli 1931.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand	9	3	—
Rauschbrand	24	—	24
Maul- und Klauenseuche	3	3	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	848	256	—
Schweineseuche u. Schweinepest	128	—	75
Räude	—	—	2
Agalaktie der Schafe und Ziegen	22	—	27
Geflügelcholera	—	—	1
Faulbrut der Bienen	2	—	36
Milbenkrankheit der Bienen	1	—	12

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte.

Einladung zur Hypsntagung

(Erste Schweiz. Ausstellung für Hygiene und Sport in Bern)

der Gesellschaft Schweizer. Tierärzte am 5. und 6. September 1931,

veranstaltet vom Verein Bernischer Tierärzte.

Programm:

1. Am 5. September von 17 Uhr an freie Vereinigung und Abendessen im Bürgerhaus.
2. Punkt 19 Uhr gemeinsames Nachtessen daselbst.
3. Anschliessend 20 Uhr Referat des Herrn Schlachthofdirektor Dr. M. Noyer über: Ein Gang durch die Ausstellung.
4. Gemütlicher Teil. — Für Unterhaltung ist gesorgt.
5. Sonntag, den 6. September: Freie Besichtigung der Ausstellung.

Die Unterzeichneten erwarten zahlreichen Besuch und zwar nicht nur von seiten der Mitglieder des G. S. T., sondern speziell auch seitens der Damen.

Anmeldungen für das Abendbankett im Bürgerhaus und eventuell für Nachtquartier sind dringend bis 1. September erbeten an den unterzeichneten Präsidenten des Vereins bernischer Tierärzte.

Das einfache Billet, abgestempelt in der Ausstellung, berechtigt zur Hin- und Rückfahrt.

Mit Hochschätzung und kollegialischer Begrüssung

Namens der Sektion Bern:

Der Präsident: E. Daepp. Der Sekretär: Dr. Ed. Lehmann.
Wichtrach und Jegensdorf, den 31. Juli 1931.

Namens des Vorstandes der G. S. T.

Der Präsident: Prof. H. Heusser. Der Aktuar: Dr. E. Landry.
Zürich und Genf, den 1. August 1931.

La Société des vétérinaires du Jura bernois.

a tenu sa séance d'été le 12 juillet sous la présidence du conseiller national Dr. Carnat à l'Hôtel de la Couronne aux Pommerats, bien connu de nos confrères depuis la mobilisation, pour la qualité et la finesse de sa table. Le Dr. J. Besse nous entretint du résultat qui éveille tous les espoirs, de ses vaccinations antituberculeuses des veaux par le B. C. G. Au cours de la discussion qui fut très active, le professeur Huguenin montra la nécessité d'attirer l'attention des vétérinaires, des autorités et des éleveurs sur les résultats de la lutte antituberculeuse par le B. C. G. bovin. L'assemblée émit un vote dans ce sens. M. Grimaitre, président de la Société au marché-concours à Saignelégier, se plut à célébrer la bonne harmonie et entente qui règnent entre les éleveurs chevalins et les vétérinaires jurassiens et l'intérêt que les vétérinaires suisses ont toujours porté à l'élevage chevalin franc-montagnard. Les derniers échos de la réunion s'éteignirent à Saignelégier et à Montfaucon dans une atmosphère de franche confraternité.

Die Gesellschaft Bündnerischer Tierärzte tagte dieses Jahr am 11. und 12. Juli in Sent (Unterengadin). Zu Ehren von Kollege Herr Grenztierarzt A. Vital, der bei diesem Anlass bei noch unverwüstlicher Gesundheit und Leistungsfähigkeit das 50jährige Jubiläum als Tierarzt feierte, hatten sich die Kollegen von nah und fern zahlreich eingefunden. Nach Abwicklung der geschäftlichen Traktanden hielt Herr Dr. Gabathuler einen sehr aktuellen und instruktiven Vortrag „Aus dem Gebiet der Milchhygiene“. Diesem Vortrag wohnte auch der Chef des Eidg. Veterinärarnates, Herr Prof. Dr. Bürgi aus Bern, bei, der, wenn auch in anderer Mission im Unterengadin weilend, es sich nicht nehmen liess, durch seine Anwesenheit die Gesellschaft zu beehren.

Am Sonntag fand unter Damenbegleitung eine gemütliche und genussreiche Postautofahrt nach Hochfinstermünz und Mittagessen daselbst statt. Dabei kam so recht zum Ausdruck, wie viel Verständnis unser Jubilar, nicht nur für das Gemüt, sondern auch für das leibliche Wohl seiner Kollegen besitzt. D.

Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte.

Auszug aus dem Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 28. Juni 1931, 15,15 Uhr im Bürgerhaus in Bern.

Verhandlungen:

1. Die Versammlung genehmigt einstimmig den Jahresbericht und die Jahresrechnung per 31. März 1931.
2. Dem Aufsichtsrat, Vorstand und Direktionskomitee wird für das abgelaufene Jahr Décharge erteilt.
3. Die Versammlung beschliesst folgende Verwendung der Gewinnreserve per 31. März 1931:

a)	Zuweisung an die Witwen und Waisen der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder:	Abt. A:	Fr. 14,225.—
		Abt. B:	„ 7,066.—
			Fr. 21,291.—
b)	Zuweisung an Altersrentenreserve	„	4,975.—
c)	„ „ Zinsausgleichsreserve	„	10,000.—
d)	„ „ Reserve für Sterblichkeitsrisiken	„	12,000.—
e)	„ „ Reserve f. Witwen- u. Waisenrente	„	10,500.—
f)	„ „ Hilfsfonds	„	1,032.80
g)	„ „ Reserve für Organisationsspesen	„	675.95
			Fr. 60,474.75

4. Als Kontrollstelle werden für das Geschäftsjahr 1931/32 bestätigt: Prof. Dr. Temperli, St. Gallen und die bernische Treuhand A.-G.

Assurance Vieillesse et Survivants des médecins suisses.

Procès-Verbal de l'Assemblée générale ordinaire du 28 juin 1931, à 15 heures 15 au „Bürgerhaus“ à Berne.

Délibérations:

1. L'assemblée approuve à l'unanimité le rapport et les comptes annuels arrêtés au 31 mars 1931.
2. Il est donné décharge au Comité de surveillance, au Conseil d'administration et au Comité de direction pour l'exercice écoulé.
3. L'assemblée décide de répartir le bénéfice au 31 mars 1931 comme suit:

a) Aux veuves et orphelins de membres décédés en 1930/31	Catégorie A	frs. 14,225.—
	Catégorie B	„ 7,066.—
		<hr/> frs. 21,291.—
b) à la réserve vieillesse	„	4,975.—
c) à la réserve pour l'égalisation d'intérêts	„	10,000.—
d) à la réserve pour risques en cas de décès	„	12,000.—
e) à la réserve veuves et orphelins	„	10,500.—
f) au fonds de secours	„	1,032.80
g) à la réserve „organisation“	„	675.95
		<hr/> Total frs. 60,474.75

4. Pour l'exercice 1931/32 l'assemblée confirme les anciens vérificateurs des comptes, soit Mr. le Prof. Temperli, St-Gall, et la Société fiduciaire bernoise, S. A.

6. Tagung der Fachtierärzte für die Bekämpfung der Aufzucht-krankheiten vom 3. bis 6. Oktober 1931 in Leipzig,

im Institut für Tierzucht und Geburtshilfe der Universität Leipzig,
Kärntnerstrasse 8.

Freitag, den 2. Oktober, 20 Uhr: Begrüssungsabend im Theater-Restaurant am Augustusplatz (im neuen Theater).

Sonnabend, den 3. Oktober, 9 Uhr:

Referate: 1. Miessner-Hannover: Sammelbericht der Reichszentrale. 2. Ziegler oder Teichmann-Dresden: Ergebnis der Bekämpfung des seuchenhaften Verkälbens im Freistaat Sachsen. 3. Zwick-Giessen: Bekämpfung des infektiösen Abortus durch Impfung. 4. Jensen-Kopenhagen: Bekämpfung des infektiösen Abortus in den nordischen Staaten. 5. Götze-Hannover: Bekämpfung des infektiösen Abortus.

15 Uhr: 6. Richter-Leipzig: Über die Sterilität der Bullen. 7. Küst-Giessen: Über die Trächtigkeitsfeststellung bei unseren Haustieren durch den Nachweis des Sexualhormons im Harn. 8. Manninger-Budapest: Paratyphus der Ferkel. 9. Andersen-Kopenhagen: Anämie der Saugferkel und ihre Bedeutung für das Ferkelsterben.

20 Uhr: Unterhaltungsabend im Hotel Sachsenhof am Johannisplatz.

Sonntag, den 4. Oktober, 9 Uhr:

10. Scheunert-Leipzig: Der Vitamingehalt der Futtermittel. 11. Schieblich-Leipzig: Toxizität bestrahlter Ergosterinpräparate. 12. Eber-Leipzig: Wie ist der Handel mit Bruteiern und Eintagsküken nach dem gegenwärtigen Stande der Pullorumfrage zu regeln? 13. Schmidt-Leipzig: Die Verfütterung von Jod an Geflügel. 14. Richter-Leipzig: Einleitendes Referat über die Aufzuchtserkrankungen bei Edelpelztieren. 15. Sprehn-Leipzig: Über

Krankheiten der ersten Lebensmonate bei Pelztieren auf Grund eigener Erfahrungen.

Montag, den 5. Oktober, 7,30 Uhr: Abfahrt mit Kraftwagen vom Hotel Sachsenhof.

Besichtigungen: 1. Geflügelfarm Schlobachshof; 2. Rinderzucht des Grafen von Hohenthal in Püchau; 3. Preussisches Hauptgestüt Graditz, (Mittagessen in Graditz); 4. Dom in Meissen (Kaffeepause); Übernachtung in Dresden.

Dienstag, den 6. Oktober, 7,30 Uhr:

Besichtigungen: 1. Rinder- und Schweinezucht des Staatsgutes Skassa bei Grossenhain; 2. Landstallamt in Moritzburg; 3. Weisser Hirsch. (Mittagessen im Bergrestaurant Luisenhof); 4. Edelpelztierfarm „Malepartus“ und Rittergut (Rinder-, Schweine- und Geflügelzucht) in Langenhennersdorf bei Pirna; 5. Bastei in der Sächsischen Schweiz. Rückfahrt nach Dresden. (Anschluss an die Abendzüge.)

Die Redezeit der Vortragenden muss auf 20, die der Wechselredner auf 5 Minuten beschränkt werden. Von jedem Vortrag ist der Reichszentrale möglichst bis 20. September ein druckfertiger Auszug zu übergeben.

Für gemeinsames Mittagessen ist das Hauptrestaurant am Ausstellungsgebäude nahe dem Institut vorgesehen.

Wegen Wohnung in Leipzig und Dresden sowie Teilnahme an den Kraftwagenfahrten wolle man sich bis spätestens 20. September 1931 an Prof. Dr. Krzywanek-Leipzig C 1, Tirolerstrasse 2, wenden.

Zimmer in Leipzig zum Preise von RM. 6.— bis RM. 6.50 einschliesslich Frühstück und Bedienung in den Hotels „Sachsenhof“ und „Deutsches Haus“. Zusagen sind bindend. Garage gegenüber dem Sachsenhof (RM. 1.— pro Tag).

Möglichst zahlreiche Teilnahme der praktischen Tierärzte an der Tagung ist erwünscht.

Miessner-Hannover,
Leiter der Reichszentrale für die Bekämpfung der Aufzuchtkrankheiten.

Richter-Leipzig, Ortsausschuss.

Zum Preisausschreiben der Forel-Stiftung.

Der Ablieferungstermin der von der Forel-Stiftung ausgeschriebenen Preisarbeit: „Einfluss der Schlempe auf die Qualität und Quantität der Milch“ ist, um eine durchgreifendere Bearbeitung zu ermöglichen, um ein Jahr verschoben worden, auf den 1. Oktober 1933. — Neben dem 1. Preis von Rm. 1500.— wird ein 2. Preis von Rm. 500.— zur Verfügung gestellt. Wir wiederholen, dass die Arbeiten bei dem Vorsitzenden des Preisrichterkollegiums, Geh. R. Prof. Dr. Abderhalden, Halle a. d. S., Magdeburgerstrasse 21, eingereicht werden müssen.

Eidg. tierärztliche Fachprüfungen.

Im Sommer 1931 haben die tierärztliche Staatsprüfung bestanden

an der vet. med. Fakultät Bern:

Dennler, Max, von Bleienbach, in Burgdorf,
Duchoud, Raoul, von und in St. Gingolph,
Egli, Albert, von Wald, in Rheinfelden,
Iseli, Werner, von Grafenried, in Fraubrunnen,
Lenzinger, Ernst, von Weinfelden, in Grenchen,
Tschumi, Hans, von Wolfisberg, in Laufen,

an der vet. med. Fakultät Zürich:

Müller, Otto, von und in Ruswil.

Personalien.

† Simon Umbricht,

Tierarzt, Ober-Endingen (Aargau) 1878—1931.

Am 18. Juli 1931 verschied nach langer Krankheit unser Kollege Simon Umbricht in Ober-Endingen. Als Bauernsohn, am 28. Januar 1878 in Unter-Siggenthal geboren, besuchte er als begabter Schüler die Bezirksschule in Baden und sodann das Gymnasium St. Michel in Freiburg. Nach einem erfolgreichen Mittelschulstudium, das er mit einer bemerkenswerten Maturität abschloss, zog der junge Student an die Universitäten Bern (2 Semester) und Zürich, wo er sich der Veterinärwissenschaft widmete. Simon Umbricht wurde im Frühjahr 1904 in Zürich zum diplomierten Tierarzt promoviert. Für die Praxis bildete er sich als Assistent im Tierspital und bei zwei Kollegen in Rapperswil und Stäfa aus und eröffnete seine Tätigkeit zuerst in der Heimatgemeinde. Im Jahre 1908 setzte er die Praxis in Ober-Endingen fort, die er bis zu seinem Tode innehielt.

Kollege Umbricht war ein leutseliger Mann und als Mensch und Tierarzt im Surb-, Aare- und Rheintal geschätzt. Im Jahre 1925 befiel ihn ein hartnäckiges Leiden (Aktinomykose), von dem er sich nie mehr ganz erholen sollte. Fast ein Jahr lag der bedauernswerte Mann im Spital und während 1½ Jahren musste er sich einer Spezialbehandlung unterziehen. Grosse Opfer, viel Geduld und Energie erforderten diese Jahre von seiner Familie, speziell von seiner Gattin, die noch vier Kinder zu betreuen hatte. Leider war die böse Krankheit nicht mehr zu bemeistern; es traten Folgekrankheiten dazu, und nach sechsjähriger Leidenszeit schloss Kollege Umbricht, erst 53 Jahre alt, für immer seine Augen. Eine sehr grosse Trauergemeinde erwies ihm die letzte Ehre.

Kollege Umbricht stellte sein Wissen auch in den Dienst der